Diözesane Frauenkommission Linz

FrauenPredigthilfe 52/2006

ÜBER DEN VERZICHT AUF VERGELTUNG

Bußfeier nach dem Vorbild der Frau von Tekoa

Mag.a Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Leonding

SCHRIFTTEXTE

2 Sam 14
Aber Gott wird dem das Leben nicht nehmen, der darauf aus ist, dass ein von ihm Verstoßener nicht verstoßen bleibt.“ 2 Sam 14,14

VORBEMERKUNGEN

Zur Vorbereitung ist es gut, die ganze Bibelstelle zu lesen, im Ablauf wird sie in Auszügen zitiert.

Die Lieder können je nach Bedarf eingebaut werden (Liedvorschläge siehe unten).

Es empfiehlt sich, die Besinnungszeiten nicht zu kurz zu halten, sondern mit ruhiger Musik (Orgel) zu gestalten.

RITUAL MIT EINEM STEIN:

Das Ritual mit dem Stein kann nach der dritten Besinnung oder vor der Vergebungsbitte durchgeführt werden.

Vorzubereiten sind Steine, die gut in der Hand liegen (für alle Teilnehmenden einen) Ebenfalls Orte, wo sie abgelegt werden können. Man kann sie auch vor der Besprengung mit Weihwasser zum Altar bringen oder gleich darauf ablegen lassen.

Einführung:

Ich lade Sie ein, den Vorgang des Loslassens von Vergeltungswünschen jetzt symbolisch mit einem Stein zu vollziehen.
Ich lade Sie ein, den Stein in die Hand zu nehmen und mit den Fingern zu umschließen.

Sie werden spüren, dass der Stein in ihrer Hand warm wird. Unsere Körperwärme überträgt sich auf ihn.
Symbolisch können Sie jetzt auch ihre Gefühle und Gedanken auf den Stein übertragen. Gefühle wie verletzt sein, Schmerz, Wut, Empörung, Demütigung… auch Ihre Gedanken über Vergeltung, Genugtuung und Rache.

Stille

Ich lade Sie jetzt ein, nach vorne zu kommen und ganz bewusst den Stein loszulassen und abzulegen.
(Am Altar oder anderen geeigneten Orten)
Damit wollen wir unsere Bereitschaft zum Ausdruck bringen, nicht mehr nachtragend zu sein und unsere Vergeltungswünsche und Phantasien loszulassen.

ABLAUF

Liturgischer Gruß

Liebe Mitchristen und Mitchristinnen!
Jede und jeder von uns wird von Mitmenschen verletzt, missachtet, gedemütigt, abgewertet oder ist Opfer von Unrecht und Schuld.
Wenn die damit verbundenen Gefühle etwas abgeklungen sind, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wir beginnen einen Versöhnungsweg, der uns zum Verzeihen führt, oder wir geben uns unseren Vergeltungswünschen hin und wärmen das Geschehene immer wieder auf. Oft ist uns nicht bewusst, wie sehr uns eine nachtragende Haltung die Zukunft verbaut.
In dieser Feier wollen wir darüber nachdenken.

Öffnen wir unser Herz mit einem Lied (siehe Liedvorschläge unten)

Gebet:
Guter Gott, du bist uns nahe mit deiner Barmherzigkeit und Güte. Wir sind zusammengekommen, um unser Leben vor deinem Angesicht neu zu ordnen. Hilf uns, unser Leben anzuschauen wie es ist und umzukehren zu dir und unseren Mitmenschen. Amen.

Hinführung zur Bibelstelle:
Der jüdische König David hatte viele Söhne.
Der erstgeborene Amnon vergewaltigte seine Halbschwester Tamar. Als Rache dafür tötete ihn sein jüngerer Bruder Abschalom. Dieser musste fliehen (um selber der Blutrache zu entgehen) und wurde mit Verbannung bestraft. Nach drei Jahren wurde eine weise Frau aus Tekoa zum König geholt, um für Abschalom einzutreten, damit ihn der König begnadigt.

Lesung aus dem 2. Buch Samuel: (Auswahl)

Die Frau aus Tekoa ging zum König David, warf sich mit dem Gesicht zur Erde nieder um ihm zu huldigen und sagte: „Hilf mir mein König!“
Der König fragte sie: „Was hast du?“ Sie antwortete „Deine Magd hatte zwei Söhne. Die beiden bekamen auf dem Feld Streit miteinander und weil niemand

da war, der sich zwischen die beiden gestellt hätte, schlug der eine den anderen tot. Da erhob sich die ganze Verwandtschaft gegen deine Magd. Sie sagten: Gib den, der seinen Bruder erschlagen hat heraus, damit wir ihn töten, weil er seinen Bruder ums Leben gebracht hat. So wollten sie sogar den Erben vernichten.
Der König antwortete: „So wahr Gott der Herr lebt, deinem Sohn soll kein Haar gekrümmt werden."
Da fragte die Frau? "Warum planst du dasselbe (wie meine Verwandtschaft) gegen das Volk Gottes? Wenn der König ein solches Urteil gefällt hat, spricht er sich damit selbst schuldig, da er seinen verstoßenen Sohn nicht zurückkehren lässt. Aber Gott wird dem das Leben nicht nehmen, der darauf aus ist, dass ein von ihm Verstoßener nicht verstoßen bleibt."
Darauf sagte der König: „Gut ich erfülle dir diese deine Bitte. Geh, bring den jungen Abschalom zurück."
Abschalom ging in sein Haus, aber dem König durfte er nicht unter die Augen treten.
Nach zwei Jahren ließ der König Abschalom rufen. Er kam zum König und fiel vor ihm mit dem Gesicht zur Erde nieder. Und der König küsste Abschalom.

Besinnung:

In diesem Bibeltext geht es um Schuld, um Strafe und Buße aber auch um Rache und Vergeltung.
Abschalom hat seinen Bruder getötet und wird dafür mit Verbannung bestraft. Aber er ist jung. Ist damit sein Leben gelaufen?
Die weise Frau aus Tekoa weiß, dass die Fixierung auf Vergeltung allen Beteiligten die Zukunft verbaut und jede Weiterentwicklung unmöglich macht.
Sie tritt für Abschalom beim König ein, um beiden einen neuen Anfang zu ermöglichen.
Wir wollen sie als Vorbild nehmen, um heute darüber nachzudenken, wo und wem gegenüber wir nachtragend sind und wie wir uns daraus befreien können.

■ Welchen Menschen – in der Familie, der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz – gegenüber empfinde ich Groll und Vergeltungsgefühle für Unrecht, das sie mir angetan haben?

■ Welche Verfehlungen und Handlungen meiner Mitmenschen wärme ich immer wieder auf und werfe sie ihnen vor?

Stille (Musik)
Kehrvers (siehe Liedvorschläge)

Die Frau von Tekoa zeigt auf, dass das Festhalten an Rache und Vergeltung die Zukunft von Opfern und Tätern zerstört. Beide bleiben in der Vergangenheit fixiert, die Schuld steht zwischen ihnen und blockiert die Energie für neue Entwicklungen.

■ Warum kann ich meinen Groll und die Vergeltungsphantasien und -wünsche nicht loslassen?

■ Welchen Gewinn erhoffe ich mir, wenn ich altes Unrecht und frühere Schuld immer wieder aufwärme?

■ Spüre ich die Verhärtung, in der ich deshalb leben muss und spüre ich, wie sehr mich diese Haltung in der Vergangenheit fixiert, sodass ich mich nicht für die Zukunft öffnen kann?

Stille (Musik)
Kehrvers (siehe Liedvorschläge)

Die Frau von Tekoa richtet David aus: „Aber Gott wird jenen das Leben nicht nehmen, die darauf aus sind, dass von ihnen Verstoßene nicht verstoßen bleiben.“ David wird die Hilfe Gottes zugesagt, um seine Fixierung auf Vergeltung loslassen zu können. Das gilt auch für jede und jeden Einzelnen von uns.

■ Kann ich mich Gott zuwenden und ihn bitten, mir die Kraft zum Loslassen meiner Vergeltungswünsche zu geben?

■ Will ich mir von Gott die Zukunft öffnen lassen, weil er mich liebt, so wie ich bin?

Stille (Musik)
Kehrvers (siehe Liedvorschläge)

(Hier könnte das Steinritual eingefügt werden)

Abschalom darf zurück nach Jerusalem, aber dem König David nicht unter die Augen kommen. Erst nach zwei Jahren lässt er ihn rufen und versöhnt sich mit ihm, indem er ihn küsst.
Wenn wir nicht nachtragend sind, öffnet sich ein Weg in die Zukunft. Aber ein Versöhnungsprozess braucht Zeit und Behutsamkeit.

■ Welchen Menschen in meinem Leben, die mir weh getan haben, möchte ich wieder näher kommen?

■ Wie viel Distanz zu ihnen brauche ich? Welche Signale meiner Versöhnungsbereitschaft möchte ich aussenden?

Stille (Musik)
Kehrvers

(Hier könnte das Steinritual auch eingefügt werden)

Gebet:
Guter Gott, vor dir und vor den Menschen bekenne ich meine Fehler, meinen Anteil an Schuld, mein ganz persönliches Versagen.
Ich will umkehren zu dir, zu einer leidenschaftlichen Liebe, zu einem grenzenlosen Vertrauen, zu einem einfachen Glauben. Ich will umkehren zu dir, die Gerechtigkeit suchen, den Frieden bringen, die Versöhnung leben. Amen. (nach Anton Rotzetter)

(Vor dem Zuspruch der Vergebung können die Steine zum Altar gebracht werden. Anschließend kann man sie und die Gemeinde mit Weihwasser als Zeichen der Reinigung besprengen.)

Vergebungszuspruch:
Gott spricht: Ich nehme das Herz von Stein aus deiner Brust und gebe dir ein Herz aus Fleisch. Ich gieße reines Wasser über dir aus und wasche dich rein. Ich nehme Schuld und Sünden von dir und erneuere dein Leben mit meiner Gnade. Durch Jesus meinen Sohn und deinen Bruder.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und es Heiligen Geistes Amen

Lob- oder Danklied (siehe Liedvorschlag)

Fürbitten

GL:. Guter Gott, gestärkt und aufgerichtet durch deine Vergebung, wollen wir für unsere Mitmenschen beten.

■ für die straffällig Gewordenen in den Gefängnissen, dass es ein Leben nach Schuld und Buße für sie gibt.
■ für alle nachtragenden Menschen, die immer wieder Verfehlungen aufwärmen, dass sie loslassen können.
■ für alle, die Vorurteile schüren, die anderen die Zukunft verbauen, dass sie die Gefährlichkeit ihres Tuns erkennen.
■ Für alle in Machtpositionen, dass sie der Versuchung zur Rache und Vergeltung nicht nachgeben.

GL:. Gott du bist barmherzig und wirst unsere Bitten nach deinem Willen erhören. Amen.

Vater unser

Gebet:
Guter Gott wir danken dir für deine Nähe. Wir danken dir für Menschen wie die Frau von Tekoa, deren Beispiel uns weiter hilft. Wir danken dir für deine Gnade. In diesem Bewusstsein können wir gestärkt und ermutigt nach Hause gehen. Amen.

Schlusslied (siehe Liedvorschläge)

Segen

LIEDVORSCHLÄGE

Gotteslob: 298,5523,165,168,270
Liederquelle: 156,163,250
Kehrverse (als Abschluss der Besinnungsteile): GL: 527.5, 528.2 ,57.6, 172.5, 191.1.
Liederquelle 336
Lob und Dank: 266,269,291
Liederquelle 335

Anfragen und Rückmeldungen richten Sie bitte an:
Diözesane Frauenkommission Linz, 4021 Linz, Kapuzinerstraße 84, Tel. 0732/7610-3010
e-mail: frauenkommission@dioezese-linz.at